

Von Eva Dignös

**Von welchem Alter an dürfen Kinder allein verreisen?**

Es gibt keine gesetzlich festgelegte Altersgrenze. Kinder können ohne ihre Eltern auf Reisen gehen, wenn alle Beteiligten es sich zutrauen, die Kleinen wie die Großen – oft haben Letztere mit dem Abschied von der Idee „Familienurlaub“ ohnehin deutlich mehr zu kämpfen als die Kinder. Auch eine volljährige Begleitperson ist nicht erforderlich. Manche Hotels allerdings akzeptieren alleinreisende Kinder erst, wenn sie mindestens 16 Jahre alt sind, und auch das nur, wenn sie eine Einverständniserklärung der Eltern vorlegen können. Am besten nimmt man schon vor der Abreise Kontakt mit der Unterkunft auf.

Die Deutsche Bahn nimmt „prinzipiell“ schon Sechsjährige ohne erwachsene Begleitung mit, betont aber zugleich: „Reist ein Kind alleine und ohne Begleitung, liegt die Verantwortung für das Wohlergehen des Kindes nach wie vor bei den Erziehungsberechtigten.“ Die Zugbegleiter könnten diese Verantwortung nicht übernehmen.

Beim Fliegen sind die Regeln von Airline zu Airline unterschiedlich. Bei Lufthansa und Condor beispielsweise muss man für Fünf- bis Elfjährige den Betreuungsdienst hinzubuchen, die Kosten sind abhängig von der Entfernung. Ältere Kinder dürfen unbegleitet fliegen, müssen bei Condor aber, wenn sie noch nicht 16 Jahre alt sind, spätestens 48 Stunden vor Abflug angemeldet werden. Eurowings nimmt Kinder unter zwölf Jahren nur mit einer volljährigen Begleitperson oder einem mindestens 16 Jahre alten Geschwisterkind mit. Und bei den Billigfliegern Ryanair und Easyjet benötigen alle unter 16 eine mindestens 16-jährige Begleitung.

**Welche Reisedokumente müssen alleinreisende Kinder einpacken?**

Wenn es ins Ausland geht, benötigen Kinder jedes Alters ein gültiges Reisedokument. Für Reisen innerhalb der Europäischen Union, nach Norwegen, Island, in die Schweiz und Liechtenstein sowie in die Türkei genügt ein Personalausweis, ansonsten muss es meist ein biometrischer Reisepass sein. Der Kinderreisepass wird seit dem 1. Januar 2024 nicht mehr ausgestellt. Bereits ausgegebene Kinderreisepässe bleiben bis zum Ablaufdatum gültig. Zusätzlich empfiehlt das Auswärtige Amt, Minderjährigen eine Einverständniserklärung der Eltern mitzugeben – als Beleg dafür, dass sich hier niemand ohne Wissen von Mutter und Vater auf den Weg gemacht hat. Eine Vorlage in diversen Sprachen bekommt man beispielsweise zum Download beim ADAC. Innerhalb Deutschlands gilt die Ausweispflicht ab dem 16. Geburtstag, den Personalausweis können Eltern aber auch für jüngere Kinder beantragen, beispielsweise damit sie sich bei einem Check-in am Flughafen ausweisen können.

**Welche Versicherungen sind sinnvoll?**

**Krankenversicherung:** Die Gesundheitskarte der gesetzlichen Krankenversicherung ist zugleich eine Europäische Krankenversicherungskarte, einsetzbar fast überall in Europa. Das klingt in der Theorie gut, bringt in der Praxis aber wenig, weil in der Regel die Kosten für die Behandlung nur teilweise erstattet werden. Ein Krankenhausaufenthalt im Ausland kann dadurch sehr schnell sehr teuer werden, auch ein Rücktransport nach Deutschland wird von den gesetzlichen Kassen nicht über-



Endlich flüge: Viele Jugendliche können es kaum erwarten, ohne die Eltern auf Reisen zu gehen.

FOTO: GABRIEL TRUJILLO/IMAGO/ADDICTIVE STOCK

# Ohne Eltern auf Tour

Statt mit der Familie möchte das Kind lieber mit den Freunden verreisen: Worauf Eltern achten sollten, wenn Jugendliche zum ersten Mal allein Urlaub machen.

nommen. Deshalb raten Verbraucherschützer dringend, zusätzlich eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Sie kostet nicht viel und macht sich schnell bezahlt: Jahrespolice für Familien gibt es nach Angaben der Stiftung Warentest ab 20 Euro.

Sie gelten in der Regel für beliebig viele Urlaube pro Jahr, solange diese jeweils nicht länger dauern als maximal sechs bis acht Wochen. Die versicherten Personen müssen auch nicht gemeinsam unterwegs sein. Wie lange Kinder mitversichert sind, unterscheidet sich je nach Anbieter: Bei manchen ist mit 21 Jahren Schluss, bei anderen erst am 25. Geburtstag. Die Police kann kurzfristig abgeschlossen werden, sogar noch unmittelbar vor der Abreise. Abdecken sollte sie neben ambulanten und stationären Behandlungen auch einen Rücktransport, und zwar bereits dann, wenn er „medizinisch sinnvoll“ erscheint, nicht

erst, wenn er „medizinisch notwendig und ärztlich angeordnet“ ist.

**Haftpflicht:** Im Airbnb der Jugendlichen ist eine Glasstür zu Bruch gegangen? Die private Haftpflichtversicherung zahlt auch für Sach- und Personenschäden, die man bei einem Auslandsurlaub angerichtet hat. In den Familientarifen sind Kinder mitversichert, in der Regel bis zum Ende der Ausbildung oder des Studiums.

**Wie findet man gute Gruppenreisen für Jugendliche?**

Vor allem für jüngere Kinder ist eine begleitete Gruppenreise eine gute Option für den ersten Urlaub ohne Eltern. Der Vorteil: Sie sind nicht auf sich allein gestellt, es gibt Betreuer als Ansprechpartner und die Gemeinschaft Gleichaltriger – und meist auch

noch jede Menge Programm. Ab zehn Jahren etwa, „wenn sie auch schon erste Erfahrungen mit mehrtägigen Klassenfahrten gemacht haben“, seien die meisten Kinder bereit für eine solche Erfahrung, sagt Dennis Peinze. Er ist Geschäftsführer des Bundesforums Kinder- und Jugendreisen, dem diverse bundesweit tätige Verbände, Träger und Organisationen aus dem Bereich des Kinder- und Jugendreisens angehören. Mit zehn, elf, zwölf Jahren sind Kinder vielleicht bereit für die ersten Ferien ohne Eltern, aber immer noch ganz schön jung – und man hätte als Eltern schon gern die Sicherheit, dass sie im Feriencamp sicher aufgehoben und gut betreut sind. Das Bundesforum Kinder- und Jugendreisen vergibt das Qualitätssiegel „Sicher gut!“. Die Reiseanbieter müssen dafür bestimmte Kriterien erfüllen, beispielsweise bei der Auswahl und Schulung der Betreuerinnen und Betreuer, beim Sicherheitskonzept oder bei der Erreichbarkeit. Der Fachverband der kommerziellen Jugendreise-Veranstalter „Reisenetz“ kennzeichnet Anbieter mit dem Siegel „Geprüfte Reisenetz Qualität“.

Die Siegel sind zumindest ein Anhaltspunkt, dass man es mit seriösen Organisationen und Veranstaltern zu tun hat. Eine Garantie, dass das eigene Kind sich wohlfühlt auf der konkreten Reise, ist das nicht. Dafür sollte man schon etwas tiefer in die Recherche einsteigen, denn die Bandbreite der Angebote und Anbieter ist enorm groß, vom Zeltlager der Kirchengemeinde auf der Wiese im Nachbarort über das Surfcamp bis zur Party-Woche am Strand.

Neben der Frage, welches Angebot zu den eigenen Erwartungen – und denen des Kindes – passt, rät Dennis Peinze, vor allem folgende Aspekte zu prüfen: Wie ist der Betreuungsschlüssel, wie gut sind die Begleitpersonen geschult? „Bei Kindern bis zwölf Jahre sollte auf acht Kinder ein Betreuer kommen, bei den älteren darf es auch ein Schlüssel von zwölf zu eins sein“, sagt Peinze. Außerdem wichtig: Ist die Unterkunft kind- und jugendgerecht? Gibt es eine detaillierte Beschreibung der Programmpunkte, wird beispielsweise auf der Reiterfreizeit tatsächlich Reitunterricht erteilt oder nur das Pony gestreichelt? Wie sind die Verantwortlichen erreichbar? Und: Gibt es ein Konzept zum Schutz vor sexueller Gewalt, damit das Ferienlager auch tatsächlich der Schutzraum für unbeschwerte Ferien ist, den Eltern und Kinder erwarten?

ten“, beobachtet Julia Richter vom Fachverband Deutscher Sprachschulen und Sprachreise-Veranstalter (FDSV): Den Eltern gehe es ums Lernen, den Kindern mehr ums Freizeitprogramm am Nachmittag. Den Lerneffekt sieht Richter ohnehin eher im Gesamtpaket aus beidem: „Sich selbst organisieren, in der fremden Sprache kommunizieren – daran wachsen die Kinder.“

Für Sprachreisen gibt es eine europäische Norm, sie legt unter anderem fest, dass pro Woche mindestens 15 Unterrichtsstunden erteilt werden müssen. In jeder Lerngruppe sollten nicht mehr als 15 Schülerinnen und Schüler sitzen. Auf der Website des FDSV finden Eltern eine Checkliste, an der sie sich bei der Suche nach dem passenden Anbieter orientieren können. Der Verband vergibt auch ein Siegel, wenn die Kriterien der EU-Norm eingehalten werden.

Die meisten Missverständnisse gibt es – ganz unabhängig von der Sprache – bei der Unterbringung. Die Sprachschüler wohnen entweder in Colleges oder in Familien, „doch man darf von der Familienunterbringung nicht automatisch Familienanschluss erwarten“, sagt Richter. Die Gastgeber verstanden sich vor allem als Dienstleister, „das ist nicht die familiäre Atmosphäre, die man von zu Hause gewohnt ist“. Für jüngere Kinder könne deshalb ein College die bessere Wahl sein.

**Und was tun, wenn doch das Heimweh zuschlägt?**

Da kann die Vorfreude auf den ersten Urlaub ohne Eltern noch so groß gewesen sein – eine doofe Situation, und schon wäre man gern wieder unter den vertrauten elterlichen Fittichen. Vor allem nach der Coronapandemie erlebten viele Jugendfreizeit-Betreuer, dass sich Kinder und Jugendliche mit der Trennung von den Eltern schwertun. Der US-amerikanische Psychologe Christopher Thurber forscht seit Jahrzehnten zum Thema Heimweh. „Die beste Methode, Heimweh zu vermeiden, ist, Kindern frühzeitig Selbstständigkeit zu ermöglichen, und zwar Stück für Stück“, sagte er in einem Interview mit der *Süddeutschen Zeitung*. Eltern müssten Kindern „den Raum geben, etwas alleine zu erleben“. Und zugleich die Zuversicht, dass sie das auch schaffen – und dass es ganz normal ist, zwischendurch mal traurig zu sein.

Das Kind allein losziehen zu lassen: Dazu gehört auch, der Versuchung zu widerstehen, rund um die Uhr per Handy Kontakt zu halten, sich Fotos schicken zu lassen, den Standort zu tracken. In vielen Ferienlagern ist die Handynutzung ohnehin reglementiert. Eltern könnten erwarten, dass darüber im Vorfeld informiert wird, sagt Dennis Peinze vom Bundesforum Kinder- und Jugendreisen. Und zugleich davon ausgehen, dass die Betreuerinnen und Betreuer gute Gründe haben, wenn die Smartphones nur am Abend für ein Stündchen aus dem Schrank geholt werden dürfen: „Man sollte seinem Kind ruhig mal was zutrauen.“

**Was ist bei Sprachreisen zu beachten?**

Allein in einem fremden Land in einer fremden Sprache klarkommen – das ist noch einmal ein Schritt weiter in Richtung Selbstständigkeit. Wobei Eltern bei Sprachreisen meist noch eine ganz andere Erwartung haben, nämlich die Hoffnung, dass ihr Kind in der Schule bessere Noten schreibt, nachdem es zwei, drei Wochen in England oder Frankreich in eine Sprachschule gegangen ist. „Eltern und Kinder setzen bei Sprachreisen oft durchaus unterschiedliche Prioritä-

HIN UND WEG



**Achtung, Kokosnuss!**

Vor den Früchten ist zu warnen. Aber nicht aus den vermeintlich naheliegenden Gründen.

**D**ass es sich bei Kokosnüssen um gemeingefährliche Geschosse handelt, ist ein weitverbreiteter Irrtum – auch wenn sie zu den Steinfrüchten (sic!) zählen, einzelne Exemplare bis zu zweieinhalb Kilogramm schwer werden können und, sobald sie aus den gut 20 Meter hohen Palmen fallen, an denen sie wachsen, Geschwindigkeiten von etwa 80 Kilometern pro Stunde erreichen. Was alles in allem zu einem durchaus wuchtigen Aufprall führt. Man sollte insofern besser nicht auf diese Weise von einer Kokosnuss getroffen werden.

Tatsächlich sind schon Menschen ernsthaft verletzt worden, die zur falschen Zeit unter einer Kokospalme lagen an einem karibischen oder polynesischen Traumstrand, welcher im Fall eines solchen treffsicheren Falles einer Kokosnuss natürlich umgehend zu einem Albraumstrand wird. Einige von ihnen bedauerlicherweise sogar tödlich. Es sind aber auch schon Menschen an Knödeln erstickt oder in Pfützen ertrunken, ohne dass man deshalb ernsthaft in Erwägung zöge, Knödel zu verbieten oder jede Wasserlache von Staats wegen auszutrocknen. Das Leben ist als solches nun einmal nicht frei von Risiken. Insofern ist jeder Hinweis, die Lebensgefährlichkeit von Kokosnüssen nicht zu unterschätzen, reine Panikmache. Es gibt sogar einen Wikipedia-Eintrag mit dem Titel „Tod durch fallende Kokosnüsse“, der belegt, dass dieses Risiko zu vernachlässigen ist und auf welcher irreführender Interpretation beziehungsweise mutwilliger Missdeutung von Daten die Falschbehauptung zurückgeht, es würden mehr Menschen durch Kokosnüsse getötet als durch Haiangriffe. Beides ist extrem unwahrscheinlich, eine Kokos-Kanonade ohnehin, aber auch das ungleiche Unterwasserduell zwischen Mensch und Tier. Mag Donald Trump noch so sehr vor der Gefahr von Haien in heimischen Gewässern warnen.



Kokosnüsse gelten bei Fluglinien jetzt als Gefahrgut. FOTO: IMAGO/PONDS IMAGES

Kokosnüsse, um es so deutlich einmal hinzuschreiben, sind tendenziell harmlos. Dass in dem Kinderlied von der geklauten Kokosnuss die Affen durch den Wald rasen und dabei der eine den anderen kaltmacht, ist definitiv nicht der Kokosnuss anzulasten. Und dass die armlässigen „Ritter der Kokosnuss“ in diesem Monty-Python-Film die Hälften einer Kokosnussschale aneinanderschlagen, um den Eindruck zu erwecken, sie seien edel zu Pferde und nicht schändlich zu Fuß unterwegs in ihr Verderben, ist einzig menschlicher Vermesstheit geschuldet. Selbst der kleine Drache Kokosnuss, immerhin ein Feuerdrache, ist von so herzlicher Harmlosigkeit, dass sich jede Kriminalisierung der Kokosnuss eigentlich verbietet. Just diese Kombination von Kokosnuss und Feuer führt nun aber zu einer aberwitzigen Angelegenheit: Die IATA nämlich, der Dachverband der Fluggesellschaften, hat Kokosnüsse auf die Liste der Gefahrgüter gesetzt. Genau genommen: das getrocknete Fruchtfleisch der Kokosnuss. Denn: Es enthält viel Öl, hat einen niedrigen Brennpunkt und kann sich deshalb theoretisch schon bei relativ geringen Temperaturen entzünden. Nach dieser Definition unterscheiden sich Kokosflocken durch nichts von Streichhölzern und sind so explosiv wie überhitzte Natriumbatterien. Ganze Kokosnüsse, in Händen von Footballspielern und ähnlich geschickten Menschen durchaus als wirkungsvolle Wurfgeschosse einsetzbar, sind in dessen weiterhin erlaubt im Handgepäck. **Stefan Fischer**



Der Autor bevorzugt getrockneten Ingwer.

## KARIBIK EINATMEN. KARIBIK AUSATMEN.



**SPRITZTOUR ZUM STRAND. UND BARFUSS ZUM BARBECUE.**

Mit den SEA CLOUDs tauchen Sie ein in außergewöhnliche Erlebnisse – beim Schwimmstopp mitten im Ozean, der Zodiac-Tour zum Strand oder beim Beach Barbecue.



seacloud.com/de/karibik-traum



Buchung und Beratung in Ihrem Reisebüro oder bei SEA CLOUD CRUISES GmbH